

----- Original-Nachricht -----

Betreff: Ihre Gelben Karten vom 20. und 25. Juni 2014 sowie für Ihre E-Mails vom 28. Mai 2014, 3., 4. und 27. Juni 2014

Datum: Mon, 14 Jul 2014 10:00:02 +0200

Von: Theresa.Betz@stuttgart.de

An:

Sehr geehrte Frau V...,

im Auftrag von Herrn Oberbürgermeister Kuhn danke ich Ihnen für die Gelben Karten vom 20. und 25. Juni 2014 sowie für die E-Mails vom 28. Mai 2014, 3., 4. und 27. Juni 2014. Sie fordern uns auf, die Ergebnisse von Wasserproben aus Infiltrationsbrunnen bekannt zu geben. Sie fordern eine Beprobung des Infiltrationswassers zu Betriebsbedingungen. Sie hinterfragen außerdem das System der planfestgestellten Eigenkontrolle der Vorhabenträgerin. Anlässlich des Unfalls in der Jägerstraße am 24.06.2014, bei dem eine Infiltrationswasserleitung mit anschließendem Austreten von braunem Wasser demontiert wurde, bekräftigen Sie Ihre Forderungen. Ich wurde gebeten, Ihnen auf alle Schreiben direkt zu antworten.

Erstmals erreichte uns am 28.04.2014 ein Schreiben der Ingenieure 22, in dem der Verdacht auf Einleitung von „rosthaltigem Wasser“ mitgeteilt wurde. Das Amt für Umweltschutz hat umgehend reagiert. Bereits für den Folgetag wurden, wie in vergleichbaren Fällen üblich, gezielte Schnelltests (optische Prüfung auf typische Rostfärbung) **an allen 19 damals in Betrieb befindlichen Einleitungsstellen** in das Grund- und Oberflächenwasser veranlasst.

Die Wasserproben waren klar; Anhaltspunkte für „Rostbrühe“ nicht vorhanden. Damit war der Anfangsverdacht - "Einleitung von Rostwasser" - ausgeräumt. Darüber hinaus wurden am 22.05.2014 Stichproben von Infiltrationswasser aus den Brunnen IBR5, IBR10 und IBR34 auf Eisen und **abfiltrierbare Stoffe** durch einen zertifizierten Probenehmer entnommen und durch ein zertifiziertes Labor untersucht. Die Befunde der Analysen waren ebenfalls unbedenklich.

An der Stichhaltigkeit der genommenen Proben und deren Analyse gibt es unsererseits keine Zweifel, da die Probennahme durch zertifiziertes Personal und die Analytik in einem anerkannten Labor durchgeführt wurde.

In Stichproben vom 14.05.2014 wurden am IBR34 folgende Werte festgestellt:

- Eisen: < 0,01 mg/l, abfiltrierbare Stoffe: 22 mg/l.

In den Stichproben vom 22.05.2014 wurden an den fraglichen Brunnen folgende Gehalte festgestellt:

- IBR5: Eisen: < 0,01 mg/l, abfiltrierbare Stoffe: 10 mg/l;
- IBR10: Eisen: < 0,01 mg/l, abfiltrierbare Stoffe: < 10 mg/l
- IBR34: Eisen: < 0,42 mg/l, abfiltrierbare Stoffe: < 10 mg/l.

Die Zuleitungen („Blauen Rohre“) zu den Infiltrationsbrunnen IBR5 und IBR10 wurden am 13.02.2014, die zum IBR34 zuletzt am 21.05.2014 gespült.

Nach dem Unfall am 24.06.2014 wurde die Infiltration an den umliegenden Infiltrationsbrunnen IBR1 und IBR5 vorerst eingestellt. Am Folgetag des Unfalls, dem 25.06.2014 wurden im Beisein des Amtes für Umweltschutz an den beiden stillgelegten Infiltrationsbrunnen IBR1 und IBR5 Wasserproben entnommen. Es wurden folgende Gehalte festgestellt:

- IBR1: Eisen: 0,25 mg/l, abfiltrierbare Stoffe: 18 mg/l;
- IBR5: Eisen: 0,64 mg/l, abfiltrierbare Stoffe: <10 mg/l;

Da die Beobachtungen im Zuge des Unfalls den Analysenergebnissen entgegenstehen, haben wir das Eisenbahn-Bundesamt gebeten, weitere Maßnahmen zu veranlassen.

Ich darf Ihnen versichern, dass die Einhaltung der Bestimmungen des Planfeststellungsbeschlusses pflichtgemäß und sorgfältig überwacht wird.

Freundliche Grüße

Theresa Betz

Landeshauptstadt Stuttgart
Amt für Umweltschutz
36-3.616
Theresa Betz
Gaisburgstraße 4
70182 Stuttgart
Telefon: 0711 216-93293
Fax: 0711 216-88650
E-Mail: Theresa.Betz@stuttgart.de